



Politik. Engagement

## Einen Platz zum Gucken und einen zum Bolzen: Leipziger demonstrierten mit Leitern für freie Sicht am Zooschaufenster

Gernot Borriss  
04.10.2011



Freie Sicht für freie Bürger forderten am Tag der Deutschen Einheit gut 30 Leipziger am Zooschaufenster. Von mitgebrachten Leitern aus hielten sie nach den Wildtieren in der Savannenlandschaft Ausschau. Hinter dem Protest steht die Initiative „Starke Nachbarschaften“. Ein Bolzplatz im Leipziger Norden ist ihr nächstes Projekt.

Giraffen-Spielen am Zooschaufenster.

Foto: Gernot Borriss

Bestes Wiesenwetter in Leipzig am Tag der Deutschen Einheit. Egal ob im Clarapark oder im Rosental: Die nahezu hochsommerlichen Temperaturen locken viele Menschen auf Leipzigs Grünflächen. Auch Grills kommen bald in Gebrauch: Es erinnert irgendwie an den Independence Day in den USA, wenn der Nationalfeiertag am 4. Juli zum kollektiven Barbecue gerät.

Zum Picknick haben sich im Rosental auch gut 30 Leipzigerinnen und Leipziger versammelt. Sie engagieren sich im Bürgerprojekt „Starke Nachbarschaften durch aktive Beteiligung“ oder unterstützen deren Aktionen. Konkret geht es hier um die Wahrung von Gewohnheitsrecht: Der freie Blick von der Bürgerwiese im Rosental in den Zoo soll erhalten bleiben.



Mit Leitern spielten zahlreiche Leipziger am Zooschaufenster Giraffe.

Foto: Gernot Borriss

Weil die Bepflanzung das nicht mehr zulässt, haben die Aktivisten ein Dutzend Leitern mitgebracht. Punkt 16.30 Uhr werden diese aufgestellt und erklommen. Ausrufe wie „Ich seh was“ und „Da sind sie“ künden vom Erfolg der Aktion. Applaus kommt auf.

Über 1.000 Unterschriften unter einen Offenen Brief für ein sichtoffenes Zooschaufenster haben die Freunde des ungehinderten Blickes schon an Leipzigs Zoodirektor Dr. Jörg Junhold übergeben. Zwei Tage vor der Feiertagsaktion kam die Antwort per Post. Er sehe in der Sache keinen



Martina Lück vom Netzwerk „Starke Nachbarschaften“.

Foto: Gernot Borriss

Handlungsbedarf, ließ Leipzigs Hüter vieler großer Tiere mitteilen. „Da werden wir wohl öfter herkommen müssen“, sagt eine der Leiterkletterinnen.

So sieht es auch Martina Lück vom Netzwerk „Starke Nachbarschaften“. In einer Umfrage hätten die Menschen das nun blickdichte Zooschaufenster als Problem benannt, deshalb nehme man sich der Sache an. Es gehe nicht um Rückbau, sondern darum, „dass man perspektivisch wieder reinschauen kann“, ergänzt Renate Conrad vom Netzwerk. Sie setzt auf neue, weitere Gespräche mit dem Zoo. Zugleich hofft sie

auf die weitere Unterstützung durch den Stadtbezirksbeirat Leipzig-Mitte und die Fraktionen des Stadtrates.



Wer einen langen Hals hat, sieht im Zoo-Freigelände auch mal die Giraffen.

Foto: Gernot Borriss

### Aktive Bürger stärken Nachbarschaft

„Starke Nachbarschaften durch aktive Beteiligung“ orientiert sich am Community Organizing-Prinzip. Im Leipziger Norden wirken in dem Netzwerk unter anderem Bürger, Vereine und Kirchgemeinden zusammen.

Bürger haben ein Auge auf ihre Nachbarschaft und mischen sich ein, so das Prinzip. Die Reaktivierung eines Spielplatzes im Leipziger Norden nennt Martina Lück als weiteres Projekt. Hierzu sei man mit dem Eigentümer und den potenziellen Nutzern im Gespräch.

#### **Mehr zum Thema:**

**Giraffe gucken: "Starke Nachbarschaften" laden zum Leiter-Protest am Zooschaufenster ein**

Mit dem Zoodirektor Jörg Junhold haben sie gesprochen ...

**Bürger aus Leipzig-Nord fordern Freigabe des Zooschaufensters: Offener Brief und Unterschriftenlisten für Zoodirektor**

Im Leipziger Norden haben es die Leipziger ...

Der

Spielplatz sei seit fünf, sechs Jahren geschlossen, erzählt Renate Conrad im Gespräch mit L-IZ.de. An einer anderen Stelle musste eine Spielfläche dem Bau von Stadthäusern weichen. Dabei fehlen im Gebiet um die Georg-Schumann-Straße gerade Spiel- und Bolzmöglichkeiten für größere Kinder, fügt sie hinzu und verweist dabei auf eine Befragung, die das Netzwerk durchgeführt hat. Nun habe man eine Fläche für einen Bolzplatz im Blick, die man gemeinsam mit Partnern reaktivieren wolle.

Bei dem Projekt könne man auch auf die Unterstützung des Informationszentrums Georg-Schumann-Straße 126 setzen, unterstreicht Renate Conrad. Das Infozentrum kümmert sich seit

Januar 2011 um die Wiederbelebung der Magistrale im Leipziger Norden.

**Weitere Informationen unter**

 [www.starke-nachbarschaften.de](http://www.starke-nachbarschaften.de)

---

<http://www.l-iz.de/Politik/Engagement/2011/10/Freie-Sicht-am-Zooschaufenster.html>

© 2004-2012 Leipziger Internet Zeitung